

Ergebnisprotokoll

Projekttreffen „Hof Ritzerau“

Ort: Institut für Natur- und Ressourcenschutz, Raum 117

Zeit: Dienstag, 27. August 2012, 14:00-15:30

TeilnehmerInnen:

Stephan Gürlich, Andreas Rinker, Ulrich Irmeler, Kirsten Rücker, Joachim Schrautzer, Bernd Koop, Detlef Kolligs, Hartmut Roweck, Friedhelm Taube, Lars Biernat, Katharina Lohaus, Christiane Eschenbach (Protokoll), Christian Winkler, Lars Schröter, Uwe Latacz-Lohmann

Tagesordnung:

- 1) Kurze Berichte über
 - laufende Arbeiten der Teilprojekte und vorgesehene Arbeiten und Arbeitsschwerpunkte für 2013
 - Stand der Homepage und der Datenbank
 - Stand der teilprojektübergreifenden Auswertungen
- 2) Ausführliche Diskussion über „Pressematerial“, d.h. allgemeinverständliche Darstellung der Ergebnisse
- 3) Verschiedenes

TOP 1: Kurze Berichte der Teilprojekte über die laufenden und für 2013 vorgesehenen Arbeiten und Arbeitsschwerpunkte

Zoologie, Regenwürmer (U. Irmeler): Gemäß den Absprachen wurden in 2012 und werden in den nächsten Jahren keine weiteren Regenwurmdaten erhoben.

Die Untersuchungen zum Einfluss der Grünstreifen werden fortgesetzt. In einem neuen Ansatz wird das Laufmuster von markierten Tieren festgestellt, ein Artikel dazu ist in Arbeit. Neu begonnen wurde mit der Untersuchung von Nahrungsbeziehungen.

Ökohydrologie (K. Rücker, J. Schrautzer): Das Monitoringprogramm läuft weiter wie bisher. Die Masterarbeit zum Wasser- und Nährstoffhaushalt (Sondenuntersuchungen) wurde abgeschlossen. Der Schwerpunkt wird im Jahr 2013 in der übergreifenden Auswertung liegen, u.a. durch Beteiligung an den neuen Klimagasuntersuchungen.

Zoologie, Vögel (B. Koop): Die Arbeiten laufen weiter wie bisher. Bemerkenswert waren in diesem Jahr die erstmalige Brut des Schwarzkehlchens, das Auftreten des Baumpiepers in den Flächen der Waldrandbeweidung und die Brut der Dorngrasmücke (Knickart) in Erbsenbeständen und Disteln der Grünstreifen. Zukünftig soll das Augenmerk verstärkt auf die Auswirkungen der Waldrandbeweidung und auf die Erfassung des Bruterfolgs (Rate der Paare die erfolgreich Junge aufziehen) gelegt werden.

Zoologie, Schmetterlinge (D. Kolligs): Das Monitoring läuft in gewohnter Weise weiter. Wetterbedingt waren die Individuenzahlen in diesem Jahr, wie auch auf anderen Flächen, in Ritzerau gering. Im Juni wurde eine dritte - nicht abgesprochene - Beweidungsperiode durchgeführt, die daher nicht in gewohnter Weise von Untersuchungen begleitet werden konnte. Für die z.Zt. beginnende Herbstbeweidung werden die normalen Beprobungen durchgeführt.

Zoologie, Schmetterlinge (H. Roweck): Bei der Bearbeitung der Randstreifen (z.B. Mulchen) war ebenfalls eine mangelnde Absprache zu beklagen. Für die angedachten Untersuchungen zur Samenbank ist es fraglich, ob die zu erwartenden Ergebnisse den Aufwand rechtfertigen. Bei den Nachtschmetterlingen wurden 20 neue Arten gefunden.

Pflanzenbau (F. Taube): Das Programm läuft weiter, daneben wird der neue Projektteil zu den Klimagasen vorbereitet, so dass die Untersuchungen in den nächsten 2-3 Wochen starten können. **S. Gürlich berichtet ganz aktuell, dass das Klimagas-Projekt jetzt verbindlich zugesagt worden ist.** Doktorand auf diesem Projekt wird Lars Biernat. Für vergleichende Untersuchungen auf einem konventionellen Vergleichsbetrieb besteht Kontakt mit einem entsprechenden Betrieb in direkter räumlicher Nähe zu Ritzerau. Untersuchungen weiterer Teilprojekten auf dem Vergleichsbetrieb sind anzudenken.

Phytopathologie (K. Lohaus): Die Phytopathologie pausiert verabredungsgemäß in diesem Jahr noch. Das bisherige Monitoring ist wohl nicht sinnvoll weiterzuführen. Ob der Frage, den Ertragsausfall zu quantifizieren, weiter nachgegangen werden soll, muss noch besprochen werden. Es ist aber geplant, im nächsten Jahr ein umfangreicheres Projekt (Stichworte: Rüsselkäfer, Sortenversuche, etc.) zu starten, das dann für zwei Jahre laufen soll. Da dafür externe Gelder eingeworben werden müssen, steht eine Entscheidung noch aus.

Zoologie, Amphibien (C. Winkler): Das Amphibien-Monitoring pausiert verabredungsgemäß in diesem Jahr, wird aber nächstes Jahr fortgeführt.

Zoologie, Käfer (L. Schröter): Die Käfer wurden in der üblichen Weise beprobt. Die Bestimmung der Laufkäfer des Jahres 2010 steht kurz vor dem Abschluss. Im nächsten Jahr pausiert das Käfer-Monitoring dann verabredungsgemäß.

Projektmanagement, Homepage, Datenbank (C. Eschenbach): Die Homepage ist auf aktuellem Stand, Kleinigkeiten werden bei Bedarf stets aktualisiert. Die Liste der Publikationen sollte weiter aktualisiert werden - anhand der herumgereichten Liste die Bitte, den aktuellen Stand zu prüfen.

S. Gürlich weist darauf hin, dass im Sinne von Herrn Fielmann nicht nur wissenschaftliche Fachpublikationen, sondern auch allgemeinverständliche Artikel, z.B. Beiträge im Bauernblatt, Tagespresse, auf der Website aufgeführt werden sollten. Die Einordnung in die Struktur der Website wird diskutiert und Einigkeit erzielt, dass unter „Publikationen“ zwei Kategorien: „Wissenschaftliche Beiträge“ und „Wissenstransfer“ geführt werden sollen. Zusätzlich wird - neben Publikationen - eine Rubrik „Pressespiegel“ eingerichtet. Unklar ist die Rechtslage, die PR-Abteilung von Fielmann wird gebeten, die Frage zu klären (S. Gürlich).

Für die Ritzerau-Homepage wurde eine Zugriffsstatistik eingerichtet (<http://www.uni-kiel.de/stat/ritzerau/>, Zugang: ritzerau / oekoritz). Z.Zt. wird die Seite von ca. 30 unterschiedlichen Besuchern pro Monat besucht.

Die Ritzerau-Datenbank wurde, soweit Daten vorhanden, auf den aktuellen Stand (inkl. 2011) gebracht. Z.T. wurden neue Tabellen vorgeschlagen und in Absprache mit den Teilprojekten umgesetzt. Weitere Vorschläge für neue Tabellen bestehen. Der Status der einzelnen Tabellen ist der beigefügten detaillierten Auflistung zu entnehmen.

In den Tabellen der Teilprojekte werden Artnamen bisher in verschiedener Form aufgeführt. Es wurde besprochen, dass die zoologischen Teilprojekte sich auf eine einheitliche Form einigen und die Daten dann entsprechend liefern werden.

Für die teilprojektübergreifenden Auswertungen gab es zwei Treffen. Da der agrarökonomische Ansatz methodisch schwer zu fassen ist, wurde noch keine Einigkeit (mit den Biologen) erzielt. Die Treffen sollen wieder aufgenommen werden. Das Vorhandensein und die Verfügbarkeit von Bodendaten (Bodenkarte), als Basis für weitere Auswertungen wurde diskutiert.

TOP 2: „Pressematerial“, d.h. allgemeinverständliche Darstellung der Ergebnisse

S. Gürlich legt noch einmal den Bedarf an Pressematerial dar: Wir benötigen eine Sammlung von Informationsmaterial mit den Kernaussagen in (sehr) allgemeinverständlicher Form, das Journalisten zur Verfügung gestellt werden kann. Diese Sammlung muss stets aktuell gehalten werden und soll auch auf der Homepage bereitgestellt werden.

Weitere Vorschläge, die begrüßt wurden, waren, die Poster zu aktualisieren (Roweck), einen Artikel zum Jagd- und Artenschutzbericht für Schleswig-Holstein beizutragen (Koop, deadline nächsten August), Fact sheets zu erstellen (Eschenbach). Nach Diskussion wurde beschlossen, mittelfristig Layout und Entwürfe für Fact sheets zu erarbeiten (C. Eschenbach, mit M. Dahmen). Kurzfristig sollen Presstexte, die zum Projekttreffen von vielen Teilprojekten bereits vorlagen, gesichtet (S. Gürlich, C. Eschenbach), ggf. von den Teilprojekten überarbeitet und kurzfristig (in ca. 2-3 Wochen) zur Verfügung gestellt werden.

TOP 3: Verschiedenes

F. Taube weist auf die 12. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau hin, die 5.-8.3.2013 in Bonn stattfinden wird (<http://www.wissenschaftstagung.de>). Anmeldeschluss ist der 16.9.2012. Eventuell kann eine eigene Sektion gestaltet werden (H. Roweck).

Protokoll: C. Eschenbach, 07.09.2012